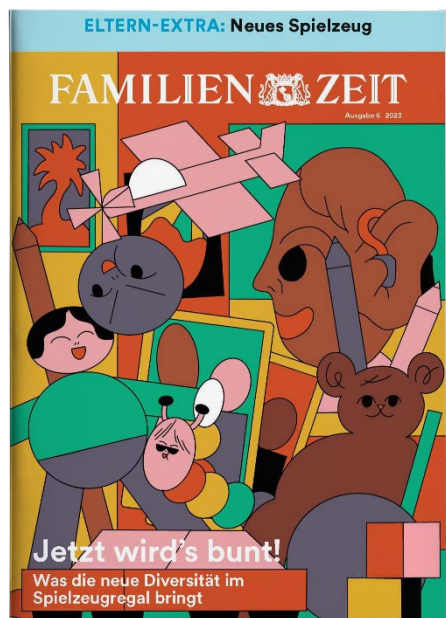


ZEIT LEO FAMILIENZEIT

Auf ins Abenteuer!





Das Extra-Heft für Eltern in ZEIT LEO

ZEIT LEO ist ein Magazin, das Eltern für ihre Kinder kaufen, um ihnen eine spannende und fantasievolle Lesezeit zu schenken. Denn sie sind selbst begeistert vom Kindermagazin der ZEIT: Laut der ZEIT LEO Leserbefragung lesen 82 % der Eltern zumindest manchmal das Kindermagazin mit, sie wertschätzen die abwechslungsreichen Inhalte und die kindgerechte, verständliche Aufbereitung komplexer Themen.

Deshalb hat ZEIT LEO das Heftkonzept um die FAMILIENZEIT erweitert, dem exklusiv buchbaren Extra-Heft für Eltern, das ZEIT LEO beiliegt.

Für noch mehr Reichweite legen wir die FAMILIENZEIT auch gern für Sie in **DIE ZEIT** bei!

Die FAMILIENZEIT ist ein unterhaltsamer, inspirierender Ratgeber mit praktischen Tipps für das Familienleben.

Das Eltern-Extra umfasst bis zu 12 Seiten, in denen die Redaktion aktuelle Fragen aufgreift und sie aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Es gibt viele Anregungen und Expertentipps, die das Familienleben erleichtern und entschleunigen.

Bei einer **Exklusivbelegung** erhalten Sie die Umschlagseiten U2 und U4 sowie eine Doppelseite im Innenteil als Werbeflächen für Ihre Anzeigen.* Außerdem stellen wir Ihnen auf Wunsch 2.000 Exemplare der FAMILIENZEIT zur Verfügung, die Sie für Ihre Zwecke nutzen können. Weitere Fortdrucke sind gegen Übernahme der Druckkosten möglich.

Eckdaten der Exklusivbelegung

- › Umfang: bis zu 12 Seiten
- › Werbeflächen für den Kunden: U2, U4, Doppelseite im Innenteil
- › Format (B x H): 195 x 287 mm
- › Papier: 80g/qm
- › Fortdrucke: 2.000 Exemplare inklusive
- Preis: € 25.000,-**

*Auf der U3 kann eine Eigenanzeige der ZEIT LEO Abowerbung stehen. **Preis unter Vorbehalt und nicht weiter rabatt-, aber AE-fähig. Zzgl. MwSt.

Impressionen Familienzeit 03/23

ELTERN-EXTRA: Jetzt ins Familienhotel?

FAMILIENZEIT

Ausgabe 3, 2023

Kinderparadies oder Elternhöhle?

Was Familienhotels bieten – und wer besser anders verweist

Hilfreiche Windeleimer

Familienhotels lösen jede Elternsorge und erfüllen jeden kindlichen Wunsch. Deshalb ist Sandra Winkler dort eine begeisterte Urlauberin

Mit kleinen Kindern in den Urlaub zu fahren macht Eltern immer wieder eines deutlich: Ihr seid nicht mehr die Chefs. Erst recht nicht in den Ferien. Ausschlafen, am Pool lösen, lange Wanderungen unternehmen, fei essen gehen – all das war einmal.

Der Nachwuchs fordert auf Reisen sein eigenes Freizeitverhalten ein. Wenn Kita, Schule, Freunde und das Spielzeug von zu Hause fehlen, muss man sich als Eltern einiges einfallen lassen, um die Kleinen bei Laune zu haben. Und braucht dann nach dem Familienurlaub eigentlich noch einmal selbst Urlaub.

Deshalb finde ich: Familienunterkünfte sind eine tolle Erfindung. Genauso wie Radhotels für Fahrradfahrer oder Wellnessresorts für Menschen, die sich entspannen wollen.

Spezialisierte Hotels bieten ihren Gästen das, was sie im Urlaub brauchen. Angefangen bei den Basics: In Familienhotels sind Babybetten und Windeleimer Standard. Es gibt Essen, das Kinder begeistert, eine Babybar-Ecke am Buffet und Fläschchenwärmer auf dem Zimmer. Wenn die Pools eingezäunt und Treppen mit Gittern gesichert sind, müssen Eltern sich weniger Sorgen machen. Und mit geländegängigen Kinderwagen und Tragen zum Ausziehen braucht man das Zeug nicht von zu Hause mitzuschleppen.

Bei der Ausstattung, aber auch beim Programmangebot der Hotels haben mein Mann und ich die Erfahrung gemacht: Mehr ist tatsächlich mehr. In einem Südtiroler Familienresort mit zugehörigem Bauernhof saß unsere kleine Tochter schon stundlang Kanischen streichelnd im Stall, und unsere Große war in Bad Gästen den halben Urlaub lang mit den hausgemachten Outdoor-Guides im Wald. Da blieb für uns Erwachsene endlich mal Zeit für eine ausgedehnte Wanderung und ein Buch am Pool ohne »Mir ist so laaangweilig«.



Sandra Winkler hat zwei Töchter. Sie schreibt Artikel und Bücher, unter anderem über Kinderentwicklung.

Unendlicher Spaßterror

Andrea Glaß weiß kaum, was schlimmer ist: Das Unterhaltungs-Dauerfeuer für die Kinder oder die Erziehungsshow der anderen Eltern

Urlaub mit Kindern gilt als Herausforderung. Die einen sagen, es sei gar kein Urlaub, wenn man sich nicht mal bewegen für sechs Aperol Spritz an den Pool legen könne. Die anderen wollen ungestört, das selbst mit Kindern noch eine Alpenüberquerung möglich ist. Irgendwo dazwischen setzt das Konzept Familienhotel an. »Spaß für die ganze Familie« lautet das Marketingversprechen. Gemeint ist aber vor allem, dass Erwachsene ihre Ruhe haben, wenn das Event-Dauerfeuer für die Kinder nur angemessen groß ist.

Dahinter steckt die perfide Mär, dass Eltern grundsätzlich hinter den Rücken ihrer Kinder zurückzustehen haben. »Bedürfnisorientiert« nennt sie diese derzeit angesagte Erziehungsmethode. Und weil das so übergründig ist, zählt die Buchungsschlüssigkeit vom Familienhotel fast schon als Zertifikat für gelungene Elternschaft.

Pflichtschuldig habe ich vor zehn Jahren also ebenfalls so einen Aufenthalt für mich und meine damals dreijährige Tochter gesucht. Schon am ersten Abend beim Buffet wurde mir klar: Die Hölle, das sind die anderen. Ein Handen Kinder, die sich gegenseitig Befehle erteilten, die in einem Raum gegeben eine bizarre Dynamik.

Sobald das erste Dino-Nugget durch die Gegend flog, mutierte der Speiseaal zur Erziehungsmesse. Von Eltern, die kindlich an das Gewissen des Kindes appellierten, bis hin zu den Autoritäten, die ihren Kindern militärische Befehle zugerunten, war alles dabei. Natürlich wurde überall extra laut diskutiert, um sicherzustellen, dass der eigene erzieherische Pfad der Tugend an den Nebenbesseren bemerkt würde. Allerdings blieb der Applaus auch für die ambissorientierte Elternvorstellung aus.

Egal: Ich war ja wegen meines Kindes hier. Daher sogte ich dafür, dass meine Tochter am nächsten Tag die gebotenen Attraktionen kennenlernen. Also als ins Schwimmbad, das Tobe-Land, den Streichelzoo. Meine Tochter wechelte, rasend vor Begeisterung, zwischen den Highlights wie ein tollwütiges Frettchen. Ich kam mir vor wie auf einem nicht enden wollenden Kindergeburtstag.

Gegen die dauernde Reizüberflutung half schließlich nur eine: die Begrenzung auf ein Spaß-Ereignis am Tag. Nach drei Tagen verließen wir das Resort – mit einem ausgewachsenen Familienhotel-Kater. Es ist nun einmal so: Auch das beinhaltenste »All inclusive«-Versprechen nimmt einem die Elternrolle nicht ab. Viehnur erwiesene spezielle Hotels für Familien allen Eltern einen Bärendienst. Denn sie bieten eine Lösung für ein Problem, das gar keines ist: Kinder zu haben ist kein Sonderfall, mit dem man sich vor Rest der Welt separieren muss.

Familien gehören mitten rein in echtes Leben. Dort lernen Kinder, dass jedes Familienmitglied mal zum Zug kommt. Mein Freund und ich erholten uns heute mit unseren Kindern beim Camping genauso wie auf Städtereisen. »Spaß für die ganze Familie« ist ein Versprechen, das auch die ganze Familie einlösen muss.

Die Journalistin Andrea Glaß lebt in einer Patchwork-Familie mit vier Kindern zwischen drei und 15 Jahren.

5 Tipps zum Hotelfinden

Worauf sie bei der Auswahl eines Familienhotels besonders achtet, verrät die Reisebloggerin Sonja Alefi

- Bewertung lesen**
Checkt die Hotels, die infrage kommen, auf verschiedenen Bewertungsplattformen. Lesst am besten nur die mittelguten Bewertungen. Denn die negativen kommen oft von ewigen Nörglern, und bei Lobeshymnen kann es sich um Gefälligkeits handeln.
- Ausgaben checken**
Klärt ab, was im Preis enthalten ist. Wenn zusätzlich zur Übernachtungspauschale auch noch extra für Angebote wie Transports oder Airhockey bezahlt werden müssen, wird es schnell teuer – oder ihr müsst euch mit ausgehenden Kindern auseinandersetzen.
- Programm sichten**
Viele Hotels bieten Kinderprogramme rund um die Uhr. Das ist aber oft gar nicht erholsam. Familien sind schon im Alltag so durchgeputzt! Ich persönlich empfehle stattdessen Unterkünfte auf dem Land, mit naturnahem und flexiblen Angebot für Kinder und Eltern.
- Buffet sondieren**
Das Kinderbuffet sagt viel über ein Hotel, nicht über eine Hausnummer. Sonderwünsche sind für Familien wichtig, passen aber nicht in ein Online-Formular. An der Reaktion des Hotels merkt ihr auch gleich, wie es um den Service bestellt ist.
- Direkt buchen**
Wenn ihr kündigt geworden seid: Bucht direkt beim Hotel, nicht über eine Buchungsplattform! Sonderwünsche sind für Familien wichtig, passen aber nicht in ein Online-Formular. An der Reaktion des Hotels merkt ihr auch gleich, wie es um den Service bestellt ist.

Mehr Tipps von Sonja Alefi: www.littletravelsociety.de

ENTDECKE ISLANDS FASZINIERENDE VIELFALT!

Eine Reise durch ein einzigartiges Land mit wunderschönen Illustrationen und überraschenden Fakten.

ISLANDS
VON HELLA ANTA THOMA

Corinna Staff, Hella Anta Thoma (ill.)
160 Seiten / Hardcover / ab 10 Jahren
29,99 € (D) / 22,99 € (A)
www.arseditio.de/kinderwissen

ars edition AB NACH SCHWEDEN!

Eine Campingreise vollgepackt mit Bollerbrö-Festung, Mittsommer-festen und Zimtstaschen.

AB NACH SCHWEDEN!
VON STEFANIE BACH

Stefanie Bach (ill.)
128 Seiten / Hardcover / ab 8 Jahren
15,99 € (D) / 13,50 € (A)

Wir bieten Illustrationen zum Buch und zum Cover gratis und unter arseditio.de/retailset zu finden.

**Sie haben ein
Wunschthema?
Sprechen Sie uns an.**

Erscheinungsart:

Oversize-Beilage in ZEIT LEO

Erscheinungsweise:

auf Kundenwunsch buchbar

Verkaufte Auflage:

50.000 Ex. (Verlagsangabe)

Reichweite:

242 Tsd. Leser (KMM 2020)

Zielgruppe:

Eltern, Großeltern und alle Wegbegleiter der ZEIT LEO-Leser:innen

...ist das aufmerksamkeitsstarke Eltern-Extra mit 12 Seiten in ZEIT LEO.

... greift aktuelle Fragen auf und beleuchtet sie aus unterschiedlichen Perspektiven.

... gibt viele Anregungen und Expertentipps, die das Familienleben erleichtern und entschleunigen.

... erreicht laut Kinder Medien Monitor 2020 insgesamt 86 % Haushaltsführende.

... Die Hälfte der Eltern der ZEIT LEO Leser:innen verfügt über ein Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr.

